

Viele Gaben – ein Geist



Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel



Mittendrin

JAHRESBERICHT 2022

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Christuskirchengemeinde!

Heiligabend 2021: In der Dämmerung des Nachmittags kommen die Menschen zu Fuß, mit Fahrrädern oder natürlich auch mit Autos zum Bad Vilbeler Festplatz. Wir feiern erstmals in der Geschichte unserer Stadt Weihnachtsgottesdienste im großen Rahmen im Freien. Auf der Bühne spielen die Bands „Flötengedöns“ und „Jesus House Band“ in den beiden Gottesdiensten um 16.00 Uhr und um 18.00 Uhr. Und im Familiengottesdienst ist auch dieses Mal der Spatenchor beteiligt.

Die große Bühne, die Technik, die Unsicherheit mit dem Wetter – es war zu unserer Freude trocken – und die Aufgabe, Gottesdienst in diesem Rahmen ganz neu zu denken: Das alles war sehr herausfordernd! Aber wie immer haben enorm viele Ehrenamtliche mitgedacht und mit angepackt und so haben wir auch in 2021 sehr besondere Heiligabend-Gottesdienste feiern können – vielleicht einmalige... Und nicht vergessen werden soll die Christmette, die dieses Mal in der Christuskirche stattfand und vom Projektchor mitgestaltet wurde.

Menschen auf dem Festplatz



So begann das neue Kirchenjahr mit dem Advent 2021 weiterhin stark beeinflusst von der Corona-Pandemie, deren Beginn sich im Frühjahr dann zum zweiten Mal jährte – und mit ihr all die Beeinträchtigungen des bisher so vertrauten Lebens, nicht zuletzt auch in unserer Christuskirchengemeinde. Tatsächlich aber konnten wir dann im zurückliegenden Kirchenjahr fast alle unsere Vorhaben wieder so umsetzen, wie sie in den Teams unserer Gemeinde geplant worden waren.

Personell ist für dieses Jahr nur ein Wechsel der Lehrvikar*in festzuhalten: Während Lydia Katzenberger ihr Vikariat in unserer Gemeinde beendete, begann im Herbst Sven Rathmann die praktische Phase seiner Berufsausbildung. Er wird wie die Vikare zuvor von Ulrike Mey als Lehrpfarrerin begleitet.



Vikar Sven Rathmann

Martin Luther King – Veranstaltungsreihe und Chormusical

Bis zu den Sommerferien hatten Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Gemeinde ein klares Zentrum: Die Auseinandersetzung mit der Botschaft des amerikanischen Christen und Bürgerrechtlers Dr. Martin Luther King. Sein Kampf für die Gleichberechtigung aller Menschen in seiner US-amerikanischen Heimat war für uns Anlass, über vielfältige Formen von Rassismus und Ausgrenzung nachzudenken. Dies geschah in mehreren Ausgaben unserer Gemeindezeitung ZACK, in einer Gottesdienstreihe zu Märtyrern des 20. Jahrhunderts, in Filmen im Rahmen unseres „Christuskino“ und insbesondere in einer großen Ausstellung und Lesung: Die Ausstellung in unserer Christuskirche wurde von diversen Kreisen unserer Gemeinde besucht und vor allem auch von Klassen der Bad Vilbeler weiterführenden Schulen. Wir haben die Jugendlichen begleiten dürfen und konnten viele gute Gespräche führen über Alltagsrassismus, Mobbing und Ausgrenzung auch in unserer Zeit und in unserer Gesellschaft. Sarah Vecera las als schwarze, deutsche Christin aus ihrem Buch „Wie ist Jesus weiß



Christoph Diemerling mit Sarah Vecera bei ihrer Lesung in der Stadtbibliothek

geworden? – Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus“. Die lebhafteste Diskussion im Anschluss in den Räumen der Stadtbibliothek zeigte auch hier die Aktualität und Relevanz des Themas. Die Kooperation mit den Schulen, mit der Stadtbibliothek, mit der Kunstschule und ihren Projekten – das alles war sehr erfreulich!



Astrid Edelmann und Klaus Neumeier vor den Bildern des Kunstprojekts in der King-Ausstellung

Höhepunkt des Themenschwerpunkts waren die Aufführungen des KING-Chormusicals im Kulturforum in Dortelweil. Unter der Leitung von Gemeindefereferent Thorsten Mebus hatte sich das Solistenensemble ein Jahr lang vorbereitet.

KING-Musicalaufführung unter der Leitung von Thorsten Mebus



Dazu kamen die Chöre Gospeltrain und New Generation, die Gemeindeband unter der Leitung von Daniel Scharfenberger und das Omnia-Symphonieorchester Bad Nauheim. Fünf packende, ausverkaufte Aufführungen begeisterten die Besucherinnen und Besucher – und auch die Mitwirkenden, die ja zum allergrößten Teil aus unserer Gemeinde kamen. Und obwohl es so echte Amateuraufführungen waren, konnte ein wirklich professionelles Niveau erreicht werden, wie auch die anwesenden Komponisten des Chormusicals anerkennend an die Mitwirkenden weitergaben. Und anders als bei anderen Aufführungen desselben Musicals kam die Bad Vilbeler Produktion mit geringsten Zuschüssen aus. KING: Ein echtes Erlebnis im Sommer 2022 in Bad Vilbel.



Musicalszene mit dem Busboykott in Montgomery-USA

Feiern!

Gemeindefest rund um die Christuskirche – so lautete das Motto bereits zwei Wochen nach den KING-Aufführungen und damit am Wochenende vor den Sommerferien. Eigentlich hätten wir gerne wieder vor dem Kurhaus und damit „mittendrin“ gefeiert, aber da der dortige Platz noch Baustelle war und ist, konnte auf das bewährte Konzept eines Festes im Grünen Weg zurückgegriffen werden – wie 2012 zum Kirchenjubiläum und 2019 ebenfalls zu Baustellenzeiten. Dieses Mal ohne Bühne und zeitlich etwas komprimierter begann alles mit einem großen Gottesdienst mit Kindern,



Gottesdienst zum
Gemeindefest im Grünen Weg



Kinderprogramm beim Gemeindefest hinter der Christuskirche

Kantorei und Band – und ging dann weiter mit Musik von Quido Faludi, UCB und zum Abschluss der MSS Bigband aus Friedrichsdorf, mit Essen und Trinken, diversen Ständen und vielen Kinderangeboten neben und hinter der Kirche.

Und da war auch bis zum Nachmittag richtig viel los! Erwachsene aber waren nicht ganz so zahlreich anwesend wie bei früheren Gemeindefesten; aber diese Erfahrung haben im ersten Jahr ohne strikte Corona-Begrenzungen nicht nur wir gemacht. Trotzdem tat es richtig gut, wieder zusammenzukommen, sich zu begegnen und zu feiern. Und das gilt auch für den Autoscootergottesdienst auf dem Festplatz und den Erntedank unter der Leitung von Julian Lezuo zusammen mit unseren beiden Kitas.

Mit dabei waren wir auch beim von der Stadt organisierten Quellenparkfest eine Woche zuvor. Hier öffneten vor allem unsere neue Ev. Kita Dreiklang und das evangelische B3-Familienzentrum ihre Türen und luden viele (Neu)Bürger*innen zum Kennenlernen ein. Und erstmals sangen die Kinder der Kita, die ja mit ihrem musikpädagogischen Schwerpunkt unter anderem Chorarbeit in besonderer Weise gestaltet.



Kinder der Kita Dreiklang beim Musikvortrag

Kinder, Kitas und Familien

Die Evangelische Kindertagesstätte Dreiklang im Neubaugebiet Quellenpark hatte ja erst im Mai 2021 die ersten Kinder aufgenommen und befand sich damit auch in diesem Jahr weiterhin im Aufbau – und das unter sehr schwierigen Bedingungen, denn weiterhin galten lange viele Corona-Einschränkungen, gab es offene Baustellen im Haus und im Außengelände und nicht zuletzt diverse personelle Herausforderungen im Team. Gleichzeitig aber konnte sich die eigentliche pädagogische Arbeit festigen und mit ihr viele Beziehungen zu Kindern und Familien. Team und Gemeinde als Trägerin der Arbeit haben sehr viel positiven Zuspruch erfahren.

In der Kita Dreiklang wie aber auch in der Evangelischen integrativen Kindertagesstätte Arche Noah in der Bergstraße fehlen allerdings mehrere pädagogische Fachkräfte und es ist uns – wie allen Trägern von Kita-Arbeit – nicht klar, wie dies Problem angesichts viel zu weniger Fachkräfte auf dem Markt und angesichts der aktuellen Verrentungen der geburtenstarken Jahrgänge gelöst werden soll. Auch wenn in Wiesbaden und Berlin keine „Erzieher*innen gebacken“ werden können, so müssen doch

politische Weichen gestellt werden, damit beispielsweise Quereinstiege in die pädagogische Arbeit leichter möglich werden. Es nutzt auf Dauer kein gesetzlicher Anspruch auf Kita-Plätze, wenn das Betreuungspersonal nicht vorhanden ist. – Diese klaren Worte aber brauchen ergänzend den großen Dank an alle die, die sich hier mit viel Engagement zum Wohl der Kinder einbringen. Ja: Wir haben tolle Menschen in unseren beiden Kitas! Ein großer Dank an dieser Stelle an die beiden Leiterinnen Ruth Homann (Arche Noah) und Ana Pino (Dreiklang) für einen bemerkenswerten Einsatz weit über alles Erwartbare hinaus! Und nicht unerwähnt bleiben soll auch die intensive Begleitung beider Kitas durch Pfarrer Klaus Neumeier.

Viele Familien konnten wir bei dem Gemeindefest oder auch beim Erntedankfest treffen, viele waren auch wieder bei den Vater- und Mutter-Kind-Wochenenden dabei und bei den Krabbelgottesdiensten der „Kirche für Kurze“. Viele Angebote für Familie im weitesten Sinne konnte auch unser neues B3-Familienzentrum unter der Leitung von Eva Raboldt ansprechen. Das alles freut uns sehr und bestätigt uns in unserer Absicht, in diesen Bereichen inhaltlich tätig zu sein und mit den Kitas und unserem kirchlichen Familienzentrum auch dauerhaft und zuverlässig Einrichtungen anbieten zu können! Zugleich aber merken wir, dass der Rückzug ins Private durch die gesellschaftlichen Bedingungen der Corona-Pandemie sich weiter verstärkt hat. So sind wir weiter auf der Suche, auf welche Weise wir zum Beispiel für Grundschul Kinder zwischen Kita und Konfirmandenzeit attraktive Programme entwickeln können. Gerne würden wir dies mit Familien unserer Gemeinde zusammen weiter entwickeln...



Drohnenbild mit allen Kindern beim Weltkindertag

Auch hier gelang aber manche Vernetzung: Zum Beispiel beim Unicef-Weltkindertag mit Kitas und Schulen beim Erlebnisprogramm im Bad Vilbeler Burgpark: Mehrere hundert Kinder waren dabei und warben „laut“ für Kinderrechte. Und etwa 60 Kinder erlebten in den Herbstferien eine „tierisch-biblische“ Erlebniswoche mit einem engagierten tollen Team von Jugendmitarbeitenden und einigen Erzieherinnen.

Entwicklungen in unseren Gottesdiensten

Sehr erfreulich waren die sehr vielen Taufen im zurückliegenden Jahr. Auch wenn einige aus den „Coronajahren“ verschoben waren, zeigt dies doch ein bleibendes Interesse daran, neugeborenen Erdenbürgern Gottes Segen mit auf den Lebensweg zu geben. Erstmals haben wir in diesem Jahr zu vier besonderen Tauffest-Gottesdiensten eingeladen und diese jeweils mit einer gemeinsamen Vorbereitung der beteiligten Familien an einem Samstagvormittag verbunden. Das Konzept wurde zusammen mit



Familien und Paten beim Tauffest-Gottesdienst in der Christuskirche

ehrenamtlich Mitarbeitenden entwickelt und einige von ihnen waren auch an den sehr kreativen gemeinsamen Vorbereitungen beteiligt. Dies Konzept soll unbedingt in 2023 fortgesetzt werden!

Deutliche Auswirkungen haben die Veränderungen durch die Pandemie auf unsere Abendmahlsfeiern: Anstelle des großen Gemeinschaftskelchs mit Wein feiern wir bis auf weiteres Abendmahl mit den kleinen Einzelkelchen mit Traubensaft. Wir verzichten derzeit auch weiter auf das Händereichen im Kreis nach der Abendmahlsfeier sowie beim Friedensgruß. Das alles ist nicht schön, aber wir freuen uns andererseits, dass wir überhaupt wieder Abendmahl in unseren Gottesdiensten und auch gemeinschaftlich im Altarraum feiern können!

Beibehalten haben wir die digitale Übertragung von Gottesdiensten auf unserem Kanal www.youtube.de/chrisuskirchengem. In aller Regel am zweiten Sonntag im Monat feiern wir den Gottesdienst gleichzeitig vor Ort in der Christuskirche und digital im Netz. Der Vorteil ist, dass alle Gottesdienste dort auch zu beliebigen Zeiten später nachgefeiert werden können. Unser großer Dank gilt dem Digitalteam, das die Übertragungen technisch möglich macht! Auch für die vor Ort Anwesenden sind es besondere Gottesdienste in ihrer kompakten und komprimierten Art – sie sollen nicht länger als 40 Minuten sein.

Besondere Aufmerksamkeit haben im vergangenen Frühjahr die Friedensgebete im Kurpark gefunden. Unsere Betroffenheit über einen Krieg in Europa und unsere christliche Antwort im gemeinsamen Gebet unserer Bad Vilbeler Kirchengemeinden haben uns immer wieder in Gottesdiensten und Konzerten zusammengeführt. Auch der traditionelle Friedensgottesdienst am Samstag vor dem Volkstrauertag im November bekam so in diesem Jahr eine sehr traurige Aktualität.



Ukraine-Friedensgebet im Bad Vilbeler Kurpark

Insgesamt aber ist der Besuch unserer Gottesdienste schlechter als in den Jahren vor Corona. Ob manche hier nach wie vor Abstand suchen? Umso erfreulicher sind die gut besuchten Gottesdienste der „Kirche für Kurze“ oder die Festgottesdienste am vergangenen Heiligabend oder am Erntedank in diesem Herbst.

kurz erwähnt

Mit großer Freude aber haben wir wieder alle in diesem Jahr vorgesehenen Wochenenden, Freizeiten und Fahrten durchführen können. Dies waren immerhin fast dreißig Veranstaltungen! Sie tragen wesentlich dazu bei, dass Gemeinde zur Gemeinschaft wird; danke an alle, die dies durch großes Engagement – in der Regel ehrenamtlich – möglich machen.

Teeniefreizeit
mit Martina Radgen
und einem tollen Team
in den Sommerferien



Pilger-Kulturfahrt
auf dem Camino in Spanien



Und Konzerte gab es auch wieder: Von unseren Chören, an der Orgel, diverse Ensembles – das große KING-Musical wurde oben ja bereits ausführlich gewürdigt.

Eine kontinuierliche Entwicklung erfährt der digitale Bereich unserer Gemeinde: Homepage und ck-aktuell-Newsletter, Christuskirche in den social media, erste digitale Schaukästen... Auch hier gibt es enorm viel freiwilliges Engagement und großes Fachwissen.

vier Ausblicke auf 2023

Eine Folge des Krieges auf ukrainischem Boden sind die großen Herausforderungen rund um das Thema „Energie“ und natürlich betrifft dies auch unsere Gemeinde. Heizungen werden gedrosselt und die Christuskirche wird nach den Gottesdiensten zum Jahreswechsel bis Ende März weitgehend nicht genutzt und nicht geheizt werden; unsere Sonntagsgottesdienste werden wir im Saal feiern. Die mit Ölheizung betriebene Auferstehungskirche ist deutlich kleiner; mit abgesenkten Temperaturen werden hier die Gottesdienste auch im Winter weitergehen.

Wir werden auf Bitte der EKD gleich viermal ZDF-Gottesdienste vorbereiten und aus unserer Christuskirche übertragen. Dies bedeutet für uns zugleich eine Ehre und eine große logistische und personelle Herausforderung. Natürlich werden wir dies im kommenden Jahr näher vorstellen.

gottesdienst 

Fahrt aufnehmen wird zudem die Zusammenarbeit der vier EKHN-Gemeinden Heilsberg, Massenheim, Dortelweil und Christuskirche. Wir sind nicht nur inhaltlich längst ein Nachbarschaftsraum und arbeiten schon lange auf vielen Gebieten sehr gut zusammen. Ein „Nachbarschaftsraum“ im Sinne des Entwicklungsprojekts ekhn2030 sind wir seit Oktober 2022 auf Beschluss der Kirchenvorstände und der Dekanatssynode auch ganz formal. Im Januar werden alle vier Kirchenvorstände

gemeinsam ein Klausurwochenende verbringen und dort Perspektiven für die gemeinsame Arbeit in den nächsten Jahren entwickeln.

Vor allem diese Entwicklung, aber auch andere wichtige Dinge wollen wir Ihnen auf einer Gemeindeversammlung am Sonntag, 26. Februar 2023 gegen 11.45 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal gerne vorstellen – und laden dazu bereits mit diesem Jahresbericht 2022 sehr herzlich ein.



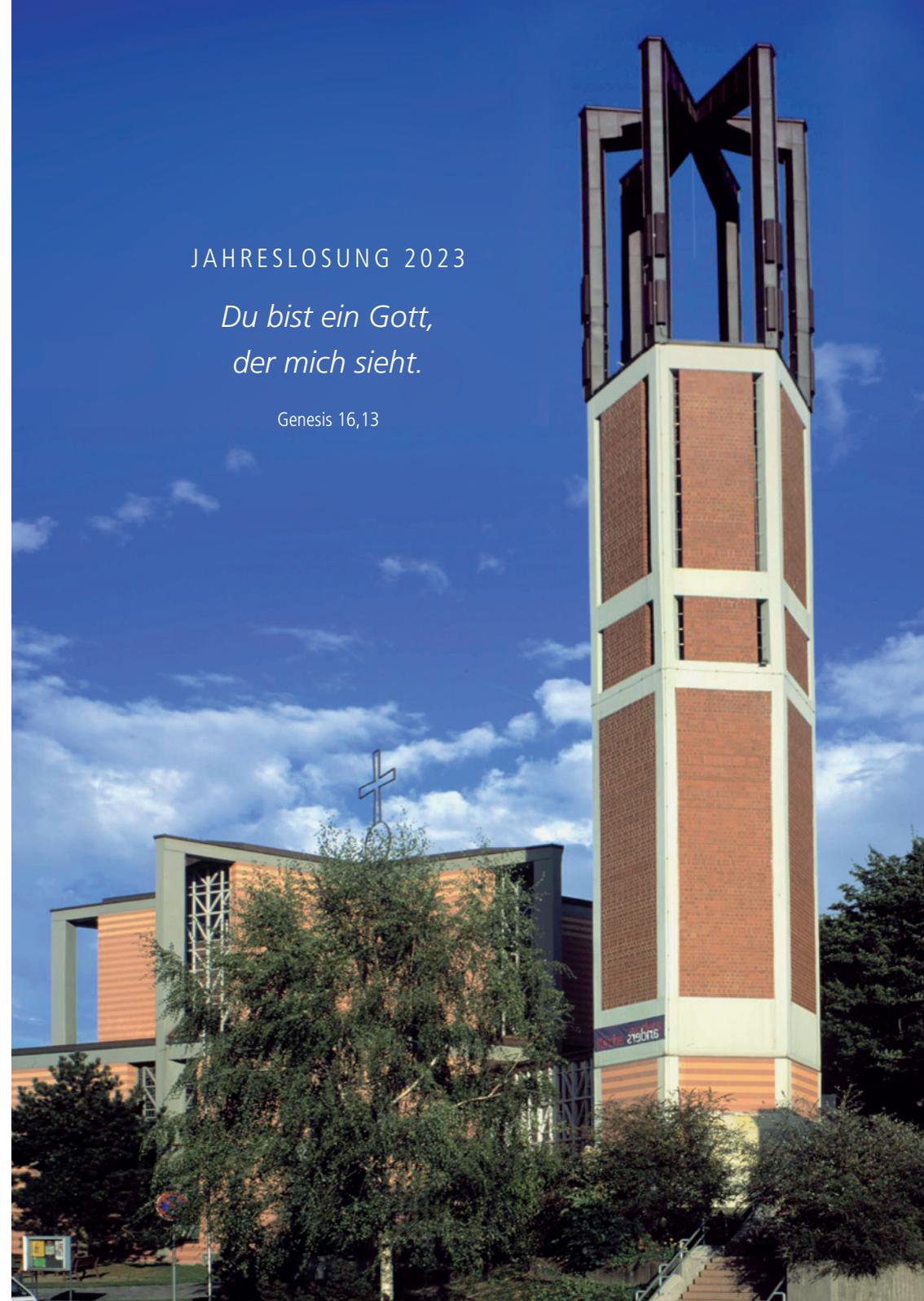
Vertrauend auf Gottes begleitenden Segen grüßen wir Sie und Euch sehr herzlich –
Im Auftrag des Kirchenvorstandes

Christoph Diemerling

Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Neumeier

Pfarrer und stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes



JAHRESLOSUNG 2023

*Du bist ein Gott,
der mich sieht.*

Genesis 16,13

Leitbild



Begeistert von
Jesus **CHRISTUS**
laden wir alle
Menschen ein,
gemeinsam als
lebendige **KIRCHE**
zu leben.



*Evangelische
Christuskirchengemeinde*



**Evangelische
Christuskirchengemeinde**

Bad Vilbel

Grüner Weg 4 · 61118 Bad Vilbel · Tel. 06101-85355 · Fax. 06101-12411
info@christuskirchengemeinde.de · www.christuskirchengemeinde.de

Kollektenkasse:

Frankfurter Volksbank · IBAN: DE86 5019 0000 0001 1234 91 · BIC: FFVBDEFF

Förderverein der Christuskirchengemeinde:

Frankfurter Volksbank · IBAN: DE78 5019 0000 6101 0167 47 · BIC: FFVBDEFF